

Historische Daten des Ortes Meitzendorf und seiner Kirche „St. Petri“

937	Gründung des Klosters Berge durch Otto den Großen
um 940	erste urkundliche Erwähnung als Michotandorp
967	Gründung des Erzbistums Magdeburg Otto der Große schenkt dem Dorf den Moritzstift Das Grundherrenrecht übt der Erzbischof aus
1197	Erwähnung des Ortes als Meincendhorp
13. Jahrhundert	Bau der Kirche heute noch erhalten ist lediglich der wehrartige, aus Feldsteinen errichtete, Turm mit seinen bereits angedeuteten gotischen Schallöffnungen und dem Satteldach an der Nord-West-Wand befindet sich ein tief liegendes Rundbogenportal mit umlaufendem Rundstab
1439	Erwähnung des Ortes als Meytzendorp
um 1552	Einführung der Reformation in der Gegend um Magdeburg
1564	Erwähnung des Dorfes als Meitzendorf
06. August 1727	Meitzendorf brennt gegen 10:00 Uhr fast vollständig ab, vom Feuer verschont werden nur zwei Hofstellen und die Kirche
1743/44	unter König Friedrich II. wird das Kirchenschiff umgebaut der Turm bleibt
ca. 1885	die Kirche erhält eine Holztonne mit aufgemalten Kassetten und wird einer generellen Erneuerung unterworfen übernommen aus der „alten Kirche“ wird der Altar mit den kannelierten Säulen und der Figur des Auferstehenden im gesprengten Giebel sowie der hölzerne Taufständer mit Rokokoornamenten aus Früchten und Blumen
1891	eine kleine Glocke zerspringt
1980/81	Neueindeckung des Daches
1996	Aufräum- und Instandsetzungsarbeiten durch ABM Einbau der Winterkirche und Restaurationsarbeiten im Kirchenschiff im Zuge der Restaurierung wird der alte gusseiserne Ofen gesäubert, gestrichen und wieder zusammengesetzt
1998	Küchen- und Sanitäreinbau im Turm Instandsetzung der bleiverglasten Buntglasfenster
1999	Erneuerung der Turmuhr und des Turmaufganges durch Fördermittel aus dem Dorferneuerungsplan
2005	Neuguss einer Bronzeglocke Elektrifizierung des Läutebetriebs